



Blumen Peters grüner Ratgeber

ROSEN

Die Pflanzen der Liebe



Richtige Standortwahl

Rosen sind Sonnenkinder. Wie wir Menschen auch, lieben sie luftige Plätze mit Sonnenscheingarantie. Auf für Rosen geeigneten Standorten bleiben robuste Rosensorten ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gesund und vital. Sonnige Standorte sorgen für das rasche Abtrocknen nasser Rosenblätter, wodurch die Anfälligkeit gegenüber leidigen Pilzkrankheiten spürbar gemindert wird.



Rosen sind ausgesprochene Tiefwurzler, die ihre Wurzeln ziemlich schnell ins Erdreich hinabsenken. Im Garten bevorzugen Rosen deshalb einen tiefgründigen, sandig-lehmigen Boden mit ausreichenden Humus- und Nährstoffanteilen. Rosen sind bodentolerant – in allen unverdichteten Gartenböden, in denen auch andere Ziergehölze problemlos wachsen, ist auch eine Rosenpflanzung möglich.

Ein absolut ungeeigneter Standort für Rosen liegt unter den Kronentraufen alter, großkroniger Laubbäume. Im Tropfbereich der Kronen kann das Laub der Rosenpflanzen nicht schnell genug abtrocknen, Mehltau- und Sternrußtaupilze finden einen idealen Nährboden.

Hinweis: Bevor Sie Rosen auf Standorte pflanzen, auf denen bereits mehrere Jahre Rosen gewachsen sind, sollten Sie sich über geeignete Maßnahmen informieren, wie Sie einen kümmerwuchs der neugepflanzten Rosen vermeiden können.

Wir beraten Sie gerne.

Standorte für Kübelrosen

Rosen sind Sonnenanbeter, gleichwohl aber keine Hitze-fanatiker. Dies gilt insbesondere für großblaubige Rosen in Kübeln und Gefäßen, die auf absonnigen Terrassenstandorten hitzige Hundstage besser ertragen. Extrem heiße Südlagen, kombiniert mit hitzespeichernden Mauern, Gehwegplatten und Asphalt, wirken wie ein Backofen. Die Folge sind Blattverbrennungen. Zudem fördert extreme Lufttrockenheit die Ausbreitung von Spinnmilben, die lästige Plagegeister sein können.

Böden gut vorbereiten

Entscheidend für jede Rosenpflanzung ist die gründliche Bodenvorbereitung. *Verdichtungen sind unbedingt aufzubrechen.* Entfernen Sie vor dem Pflanzen der Rosen alle Wurzelunkräuter – am besten mit der Grabegabel – aus dem Beet. Bodenverbesserungsmittel führen organische Materialien in den Bio-Kreislauf zurück, ein Vorgang, der das Bodenleben und damit das Wachstum der Rosen fördert. **Wichtig:** Rosen gedeihen nicht auf saurem Boden (hoher Torfanteil).



So pflanzen Sie richtig

Das Pflanzloch sollte nach dem Ausheben nach allen Seiten eine Handbreit größer als der Ballen sein. Mischen Sie einige Körner organischen Langzeitdünger unter die Pflanzerde. Die Sohle des Pflanzlochs lockern Sie mit der Grabegabel gründlich auf, damit ein einwandfreier Wasserabfluss möglich ist. Stellen Sie nun die Rose senkrecht in das Pflanzloch.



Auch die Pflanztiefe von Containerrosen orientiert sich nicht an der Ballengröße, sondern an der Veredlungsstelle der Rose.

Füllen Sie die Pflanzgrube mit der Pflanzlocherde auf und treten Sie die Rose leicht mit dem Absatz an. Halten Sie die Rose dabei fest, damit sich die wichtige Höhenpositionierung nicht gravierend ändert. Schlämmen Sie mit dem Gartenschlauch nach dem Pflanzen die Rosen kräftig ein, um eventuelle Hohlräume zu schließen und für einen optimalen Bodenschluss zu sorgen.

Egal ob Frühjahr oder Herbst – bitte anhäufeln!

Nach der Pflanzung müssen die Rosen unbedingt angehäufelt werden, so dass nur noch die Triebspitzen heraussehen. Dies schützt vor Austrocknung durch Sonne, Frost oder Wind. Bei der Pflanzung im Frühjahr wird 4 bis 8 Wochen später behutsam angehäufelt, etwa wenn die belaubten Neutriebe 10 cm lang sind.

Gießen will gelernt sein: Gerade junge Rosen haben ein besonderes Bedürfnis nach Pflege – dies gilt vor allem beim Wässern. Feuchtes Rosenlaub ist meistens der Grund für Pilzkrankungen! **Grundsätzlich gilt: Lieber seltener aber intensiv gießen, als häufiger und sparsam!** Ältere, gut eingewurzelte Rosen sind meist in der Lage, ihren Wasserhaushalt selber zu regeln, junge Pflanzen müssen erst noch ihre tiefergehenden Wurzeln gebildet haben, bis sie die entsprechend feuchten Bodenschichten erreicht haben. Mulch hilft und schützt die Rosenwurzeln vor Austrocknung und direkter Sonneneinstrahlung (für ungeübte Rosenfans erst ab dem 2. Standjahr der Rose, da die Düngung auf den Mulch abgestimmt werden muss).

Abgefallene Blätter, bzw. kranke Blätter um Rosen herum immer sofort entfernen.

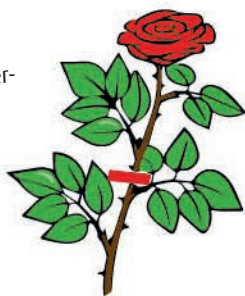
Rosen bitte nicht von oben wässern! Die Blätter sollten möglichst trocken bleiben.



Sommerschnitt

Der Sommerschnitt bei Rosen hat nichts mit den Triebrückschnitten im Herbst und Frühjahr zu tun.

Nach der Juniblüte können Sie alle öfterblühenden Zwerg-, Beet-, Strauch-, Kletter- und Edelrosen bis unter die Blüte bzw. den Blütenstand zurückschneiden (3 bis 4 Blätter/Augen unter dem Verblühten), d.h. das Verblühte wird entfernt.



Dieser Sommerschnitt regt die Bildung neuer Blüten an.

Wichtig bei wurzelnackten Rosen

Die Pflanzen ins Wasser stellen, bis die gut sichtbare, verdickte Verdickungsstelle verdeckt ist. **Ein Wurzelanschnitt kann das Anwachsen begünstigen.** Bitte nicht zu viel wegschneiden, da jede Wurzel für das Anwachsen der Rose wichtig ist. Bestmöglich ist etwa 1 cm, Zweige können auf 10 bis 15 cm gekürzt werden.

Schon gewusst?

Die Farben der Rosen und ihre besondere Bedeutung

GELBE ROSEN: Sind ein eindeutiges Symbol für Freundschaft und platonische Liebe. Außerdem schenkt man gelbe Rosen, wenn man bereit ist, jemandem einen Fehler zu verzeihen. Für ein romantisches Date sind gelbe Rosen eher ungeeignet. Für gute Freunde dagegen ideal.

ROSA ROSEN: Jugend und Schönheit. Deshalb eignen sich rosarote Rosen ganz besonders als Zeichen für die junge Liebe, die sich langsam entwickelt und noch recht frisch ist. Helles Rosa steht für Respekt, während Dunkelrosa Dankbarkeit und Anerkennung bekundet. Für ein erstes Date sind also rosa Rosen die perfekte Wahl.

WEISSE ROSEN: Grundsätzlich ist die weiße Rose ein Symbol für Reinheit, Treue und Unschuld. Doch ist sie eher kontrovers zu betrachten, denn je nach Situation hat sie eine ganz unterschiedliche Bedeutung. Sie kann das Zeichen für einen Neuanfang setzen, gleichzeitig aber auch für einen Abschied stehen.

ROTE ROSEN: Schon in der antiken Mythologie war sie Aphrodite und Eros geweiht und von jeher ist die rote Rose der Inbegriff von Liebe, Leidenschaft und Romantik. Sie bezeugt ein klares „Ich liebe Dich“. Das perfekte Geschenk also für eine Liebesbezeugung. Ihre Bedeutung versteht mit Sicherheit jede Frau.

ORANGE ROSEN: Symbolisieren Energie und Lebensfreude. Sie stehen für Glück und Hoffnung und für die Begeisterung für einen besonderen Menschen. Die Farbe Orange vermittelt aber auch Wärme und Ausdauer, im übertragenen Sinne auch Optimismus und Lebenslust.

2 x in Bremerhaven

Langener Landstr. 184 und Bohmsiel, Am Lunedeich 190

1 x in Bremen

Hans-Bredow-Str. 36, direkt gegenüber vom Weserpark

Lassen Sie sich verzaubern von der einzigartigen Königin des Gartens

Rosen sind besonders edle Gewächse, die durch eine beeindruckende Vielfalt jedes Gärtnerherz höher schlagen lassen. Hier noch eine Übersicht, welche Rosen sich wofür besonders gut eignen:

Rosen für das Beet: Bodendeckerrosen (auch Kleinstrauchrosen genannt) und Beetrosen (ein Sammelbegriff für zahlreiche Sorten wie Polyantha-Rosen und Edel-Rosen)

Rosen für den Kübel: Zwergrosen (auch Minirosen genannt), je nach Topfgröße auch Beetrosen und Kleinstrauchrosen und vor allem Stammrosen!

Rosen für die Rabatte: Strauchrosen (zum Beispiel Englische Rosen) und Wildrosen (gut geeignet in Kombination mit Ziersträuchern)

Rosen für das Rankgerüst: Kletterrosen (lange und biegsame Triebe) und Ramblerrosen (sehr stark wachsende Kletterrosen, mit Trieben bis zu 15 m)

Aber wie überall gilt auch hier: Ihre persönliche Gestaltungslust ist ausschlaggebend! Die passende fachliche Beratung erhalten Sie bei uns! Ebenso wie Dünger und Erden rund um die Bedürfnisse Ihrer Rosen und bei Bedarf natürlich auch die entsprechenden Pflanzenschutz-Produkte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Peters
Blumen- und
Pflanzenmarkt

Unsere Öffnungszeiten, News,
sowie Kontakt und Anfahrt auf

www.Blumen-Peters.de